

# Jugendliche werden „Schutzengel“

Aktion für Sicherheit im Straßenverkehr – Auftaktveranstaltung jetzt in Stade – In diesem Jahr starben bereits sechs Menschen

Kreis Stade (kor). Alle acht Stunden stirbt in Deutschland ein junger Mensch an den Folgen eines Verkehrsunfalls. „Es ist Zeit, dass sich etwas ändert“, meinen unter anderem der Stader Landkreis, die Polizei, der Kreisjugendring und der ADAC. Gemeinsam haben sie nun im Kreis Stade das Projekt „Schutzengel“ ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Sei ein Schutzengel – Schütze dich und deine Freunde“ fand die Auftaktveranstaltung am Sonntagabend im Stader Cine Star Kino statt.

Junge Menschen im Alter zwischen 16 und 24 Jahren, die laut Statistik überproportional an Verkehrsunfällen beteiligt sind, werden aufgerufen. „Sei ein Vorbild in puncto Sicherheit, mach es vor, misch dich ein, setz dich durch.“ Ziel ist es, insbesondere jüngere Verkehrsteilnehmer auf Gefahren durch überhöhte Geschwindigkeit, Alkohol oder gar Drogenmissbrauch hinzuweisen.

In den nächsten Wochen werden rund 20 000 junge Frauen und Männer im Alter von 16 bis 24 Jahren vom Landkreis angeschrieben. Sie erhalten einen sogenannten Schutzengel-Pass. Mit diesem Ausweis erhalten sie zum Beispiel Preisnachlässe beim Besuch von Freibädern oder Rabatte bei den bisher 20 Sponsoren.

Auf der Karte ist ein Foto von Lena Krämer (18) aus Drochtersen und Maik Bohmbach (16) aus Harsfeld zu sehen. Diese beiden sind die ersten „Schutzengel“ im hiesigen Landkreis. Landrat Michael Roesberg überreichte ihnen im Cine Star die Pässe.

Die Fachinformatikerin und der angehende CFK-Verfahrensmechaniker gelten nun als Repräsentanten für Sicherheit im Straßenverkehr. Bald wird ihr Gesicht jeder Jugendliche im Landkreis Stade kennen. Denn Lena und Maik sind auch als Cover des Schutzengelpasses zu sehen.

Im Laufe des Jahres will der Landkreis Stade einen Schutzengel-Werbespot für das Kino drehen



Als erste „Schutzengel“ im Landkreis erhielten Lena Krämer und Maik Bohmbach die Ausweise von Landrat Michael Roesberg. Fotos: Kordländer

lassen, um so immer mehr Jugendliche zu erreichen. Während der Auftaktveranstaltung boten die Polizei und Mitorganisatoren ein Programm rund um Sicherheit, mit Gurtschlitten, Fahr Simulator,

Reaktionstest sowie einer „Rauschbrille“ und vielen Informationen wurden Kinobesucher für die Schutzengel-Aktion sensibilisiert.

[www.schutzengel-in-aktion.com](http://www.schutzengel-in-aktion.com)

teiligt, insbesondere wenn es um die Schwere der Unfälle gehe. „Bereits in diesem Jahr sind schon wieder sechs Unfälle tot zu beklagen“, so Landrat Roesberg. „Dieser Bitterkeit müssen wir etwas entgegensetzen.“

Viele Jugendliche hätten das Gefühl für Geschwindigkeit mit Fahrzeugen verloren. Berichte in Zeitungen über schlimme Unfälle, die Blitzkästen und Kreuze am Straßenrand würden die jun-

gen Fahrnfinger emotional offenbar nicht erreichen. „Jetzt wollen wir mit dem Schutzengelprojekt jeden persönlich ansprechen.“

Die jungen Menschen sollen aufeinander aufpassen und sich gegenseitig ansprechen, damit gar nicht erst Gefahren aufkommen. „Wir wollen sie mit dem Bild eines Schutzengels erreichen.“ Schutzengel könne jeder werden.



Spaziergang mit der Rauschbrille.



Jugendliche beim Reaktionstest.

## IM BLICKPUNKT

Im vergangenen Jahr sind bei Verkehrsunfällen im Landkreis Stade insgesamt 25 Menschen gestorben und 166 schwer verletzt worden. Im Landkreis Stade passieren durchschnittlich täglich zehn Unfälle auf den Straßen“, hob der Leiter der Stader Polizeiinspektion, Jens Eggersgüll, hervor. „Im Vorjahr waren es insgesamt 3577 Unfälle.“ Jugendliche Fahrnfinger seien daran überproportional be-